

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	15.06.2015
Stadtentwicklungsausschuss	18.06.2015

Beantwortung der Fragen aus dem Jugendhilfeausschuss am 05.05.2015 zur Vorlage 1065/2015 "Starke Quartiere - Starke Veedel"

Frage 1:

Wie finden der Dialog und die intensive öffentliche Kommunikation sowohl mit der Bevölkerung wie auch den Trägern statt? Werden dazu die bestehenden Strukturen der Sozialräume v. a. die Sozialraumkonferenzen genutzt?

Antwort der Verwaltung:

Das für die neue EFRE/ESF Förderperiode geplante Integrierte Handlungskonzept „Starke Quartiere – Starke Veedel“ setzt gezielt an den vorhandenen quartiersbezogenen Steuerungs- und Kommunikationsstrukturen des Modelprojektes „Lebenswerte Veedel – Bürger- und Sozialraumorientierung“ an, um die damit verbundenen Synergieeffekte zu nutzen.

Daneben gibt es weitere Formen der Beteiligung und Abstimmung, u.a. mit der LIGA der Wohlfahrtsverbände, Mitgliedern der Seniorenvertretung, Wohnungsbaugesellschaften, der Region Köln Bonn und dem Jobcenter Köln.

Frage 2:

Wie werden die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in das Handlungskonzept eingearbeitet?

Antwort der Verwaltung:

Alle Anregungen aus dem Bürgerbeteiligungsverfahren werden durch die jeweils zuständigen Fachämter in den eingerichteten themenübergreifenden Arbeitsgruppen darauf hin geprüft, ob sie den Förderzielen und dem integrierten Ansatz entsprechen und sich in der Förderperiode umsetzen lassen. Wenn diese Anforderungen erfüllt sind, werden die Maßnahmen in das Maßnahmenprogramm aufgenommen. Kleinere Maßnahmen können aus Mitteln des Verfügungsfonds umgesetzt werden.

Frage 3

Die Bewerbung beim Land um die Fördergelder erfolgt mit einem interdisziplinären Maßnahmenkatalog. Wie werden die Maßnahmen identifiziert und entwickelt? Wie werden Schwerpunkte gesetzt und durch wen? Wie wird gewährleistet, dass diese Maßnahmen unter Beteiligung der Bevölkerung, der Politik und den in den Sozialräumen aktiven Trägern stattfinden?

Antwort der Verwaltung:

Der Förderaufruf des Landes zur Quartiersentwicklung und Armutsbekämpfung definiert thematisch den Rahmen und damit auch die Schwerpunktsetzungen.

Daneben setzt die Programmentwicklung auf einer umfassenden Bestandsaufnahme der Angebotsstrukturen und Bedarfslagen in den Programmgebieten auf. Die zu entwickelnden Maßnahmen sollen bestehende Angebotslücken schließen. Darüber hinaus sollen die Angebote die pflichtigen Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge ergänzen, die Quartiersentwicklung fördern und sie sollen als integrierte, interdisziplinäre „Präventionsketten“ aufeinander aufbauen.

Im Rahmen des Bürgerbeteiligungsverfahrens und im engen Austausch mit den Bürgerämtern und mit der Sozialraumkoordination werden die Schwerpunkte festgelegt.

Frage 4

Bei der Bewilligung des IHK´s: wie werden dann die Maßnahmen kommuniziert und wie ist die Bewerbung und Umsetzung angedacht?

Antwort der Verwaltung:

Alle Maßnahmen werden mit vorgeschalteten oder begleitenden Beteiligungsverfahren umgesetzt. Alle relevanten Sozialraumakteure und Gremien in den Programmgebieten sollen als Multiplikatoren die Umsetzung begleiten und kommunizieren.

Frage 5

Wie wird das Gremium „Lebenswerte Veedel“, das aus der Lenkungsgruppe „Lebenswerte Veedel“ hervorgegangen ist, in den frühzeitigen Dialog eingebunden?

Antwort der Verwaltung:

Das Gremium „Lebenswerte Veedel“ wird regelmäßig in seinen Sitzungen über den aktuellen Sachstand der Programmentwicklung und die Umsetzung informiert und kann Vorschläge zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes einbringen.

Gez. Höing